



# Wildtiere-Pflegestation

---

## Nützliche Hinweise:

### Was tun, wenn man im Winter im Garten einen Igel findet?

Gegen Ende des Herbstes kommt es nicht selten vor, dass man mitten am Tag Igel sieht. Dann kommen viele Fragen auf:

Ist der Igel krank? Soll ich ihn füttern? Was soll ich ihm geben? Soll ich für einen Unterschlupf sorgen?

Der Igel ist ein **geschütztes Wildtier**, er muss in der Natur bleiben. Es ist unbedingt davon abzuraten, ihn mit nach Hause zu nehmen, denn Gefangenschaft bedeutet für das Tier immer Stress. Ausserdem kann der Igel von vielen Parasiten wie Zecken und Flöhen befallen sein.

Igel sollten nicht von Menschen gefüttert werden, sondern besser daran gewöhnt bleiben, ihr Futter selber zu suchen. Igel können aber nicht überwintern, wenn sie **weniger als 600 Gramm** wiegen (abhängig von der Höhe, in der Sie leben, und den Wetterbedingungen). In diesem Fall kann man ihnen ab dem Monat Oktober helfen, indem man ihnen Katzen- oder Hundefutter sowie Wasser (niemals Milch!) hinstellt und indem man ihnen einen Unterschlupf baut, um sie vor Frost zu schützen. Ein Holzstapel oder eine umgedrehte Kiste mit einer Öffnung von zwölf Zentimetern Durchmesser und gefüllt mit Laub erfüllen den Zweck.

**Ab Mitte November und bei anhaltendem Frost** halten Igel ihren Winterschlaf, jedoch mit vielen Unterbrechungen. Es ist darum nicht ungewöhnlich, auch mitten im Winter tagsüber Igel zu beobachten.

#### Achtung:

- > Wenn das Tier während mehrerer Tage aktiv ist,
- > wenn es weniger als 600 Gramm wiegt,
- > wenn es verletzt oder krank ist,
- > wenn Frost oder starker Schneefall herrschen,
- > wenn es keine Möglichkeit gibt, den Igel draussen zu beherbergen (Holzstapel oder Kiste, wie oben beschrieben)

... können Sie den Igel zum Empfang des Naturhistorischen Museums bringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ihn von Parasiten befreien und ihn unter guten Bedingungen überwintern lassen. Im Frühling wird der Igel in der Natur freigelassen.